

Editorial

Autor(en): **Rubin, Urs / Herren, Philippe**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Ende des soeben verflossenen Jahrtausends war geprägt durch einen grossen sozialen, politischen als auch wirtschaftlich Wandel. Mitverantwortlich für diese Zustände war unter anderem der rasante Fortschritt in der Informations-Technologie.

Diese Entwicklung hat auch einen grossen Einfluss auf Land- und Geografische Informationssysteme. Die LIS-/GIS-Technologie wird heute noch hauptsächlich dazu verwendet, Informationen zu speichern und sie grafisch darzustellen. Während sich der Kreis der Konsumenten dieser Informationen weg von traditionellen GIS-Anwendungen immer mehr ausdehnt, bieten die Systemhersteller immer leistungsfähigere Hard- und Software an. Mittels Viewer und Web-Applikationen können Geodaten von grossen Benutzerkreisen genutzt werden.

Mit wachsendem Fortschritt dieser Technologie wächst auch der Bedarf an gut ausgebildeten Geomatik-Ingenieuren, welche an unseren Hochschulen aus- und weitergebildet werden. Aber auch die Ansprüche der Endbenutzer steigen, deshalb darf deren Information, Beratung und Unterstützung nicht vernachlässigt werden. Systemherstellern, Amtsstellen, Schulen, privaten Büros und den Berufsverbänden obliegt nun die Aufgabe, die echten Bedürfnisse der Konsumenten abzuklären und gangbare Lösungen auszuarbeiten.

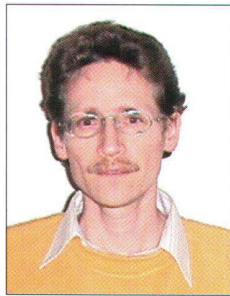
Sowohl in der Informations-Technologie als auch in der Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsverbände benötigen wir den Mut, Veränderungen einzugehen. Gemeinsames Auftreten und Handeln aller betroffenen Parteien und gegenseitige Information sind Voraussetzungen solcher Lösungen.

Vom Konsumenten von Geoinformationen gefragt sind aktuelle Daten und Dienstleistungen, die mit Hilfe einer einfach bedienbaren Applikation bezogen werden können. Das Internet stellt dazu die notwendige Technologie zur Verfügung und erlaubt uns die Nutzung und den Austausch von Geodaten – und die Zeitschrift VPK dient als Plattform für Fachartikel rund um die Geomatik.

Das neue Jahrtausend verspricht für uns alle eine neue Herausforderung zu werden.



Urs Rubin
Präsident STV-FVG



Le groupement professionnel des ingénieurs en géomatique (GIG) de l'Union Technique Suisse a le vent en poupe. Les chiffres en témoignent: fondé en 1970, le GIG a vu ses effectifs exploser ces trois dernières années. D'une septantaine de membres en

1995, il a passé à plus d'une centaine en ce début d'année. Une exception à relever dans l'évolution générale des mouvements associatifs de cette fin de siècle.

Cette progression réjouissante est le résultat d'un travail de fond et de longue haleine et je tiens à en remercier mes prédécesseurs ainsi que tous les membres qui ont participé activement à la vie du groupement. Je souhaite toutefois souligner quelques indices.

Les ingénieurs en géomatique ont la plupart – à la base – un CFC de dessinateur. Or cette profession se perd, au niveau de l'apprentissage, menacée qu'elle est par l'évolution informatique. Sur le plan conjoncturel, la situation dans le secteur de la construction semble se stabiliser. Mais ce secteur a subi un choc puissant ces dernières années et le marché du travail s'est restreint comme peau de chagrin. Directement lié, le travail des géomètres s'en est lui aussi ressenti.

Malgré cela, nos effectifs sont largement à la hausse. J'ose croire – et les contacts entretenus le confirment – que dans l'adversité l'esprit de corps, peut-être un peu assoupi, renaît. Les démarches entamées dans les cantons romands pour obtenir une reconnaissance complète et réelle des droits des géomaticiens HES se concrétisent. Les premiers résultats se dessinent à l'horizon. C'est un encouragement pour notre profession, pour notre groupement en particulier. Tout comme votre participation, toujours plus nombreuse et active, qui nous incite à aller de l'avant. Le géomètre est devenu géomaticien, la profession évolue, l'esprit aussi, manifestement! Merci à vous tous!



Philippe Herren
Président UTS-GIG

VPK im Internet

Besuchen Sie uns auf der VPK-Homepage:

<http://www.vpk.ch>

Wir sind auch per e-mail erreichbar:

redaktion@vpk.ch

verlag@vpk.ch

MPG sur Internet

Visitez notre homepage MPG:

<http://www.vpk.ch>

Nous sommes atteignables par e-mail:

Rédaction: redaktion@vpk.ch

Edition: verlag@vpk.ch